

TSV Mannheim sorgte für klare Verhältnisse

Hockey-Bundesliga: Deutscher Meister schlug MHC-Damen mit 6:1

Mannheim. (miwi) Der gestrige Sonntag war für den TSV Mannheim durchweg erfolgreich. Zunächst sammelten die unermüdlichen Verantwortlichen im Klub mit einem Spendenlauf mehr als 2.000 Euro für den Neubau des zweiten Kunstrasens, am Abend ließen die Bundesliga-Damen einen 6:1-Derbyerfolg über den Mannheimer HC folgen. Dabei setzte sich die Routine des deutschen Hallenmeisters gegen das junge MHC-Team durch.

Eigentlich wäre es schön, wenn jede Woche ein Hockeyderby auf dem Spielplan stünde. Denn die Rahmenbedingungen in der Arena des TSV machten Lust auf mehr. Die Sitzplätze waren proppenvoll, so dass die Zuschauer links und rechts stehen mussten. Beide Lager machten sich lautstark bemerkbar, und die MHC-Fans hatten sogar ein Schifflavier mitgebracht. Neben den Raseln sorgten die sanften Töne des Instruments für eine tolle Atmosphäre.

Dadurch entstand eine Stimmung, die offensichtlich den TSV-Damen förderlich war, während sie die MHC-Cracks zu lähmen schien. „In einem solchen Derby vor dieser Kulisse ist Erfahrung enorm wichtig“, sagte Benjamin Schulz-Linkholt. Der Co-Trainer des TSV vertrat den aus familiären Gründen abwesenden Chefcoach Uli Weise ausgezeichnet, konnte sich aber auch auf sein routiniertes Team verlassen. Das wirkte in den ersten 30 Mi-

nuten wie aufgedreht und bestach durch eine erstklassige Chancenverwertung. Fanny Rinne traf drei Mal (4., 21., 27.) und bekam durch Silvia Biehlmaier (11.) und Miriam Vogt (15.) Unterstützung, während für den MHC nur Elena Willig traf (27.). Das 5:1 zur Halbzeit bedeutete die Entscheidung.

„Der TSV macht seine erste Chance rein, und wir vergeben die ersten drei Möglichkeiten“, ärgerte sich Andreas Höppner über die Anfangsphase. In der Tat hatte sein Team zunächst gute Chancen, nach dem 0:2 hatten sie dem

TSV-Express aber nichts mehr entgegenzuhalten. Und wenn die Höppner-Schützlinge doch zum Abschluss kamen, fanden sie ihre Meisterin in Lydia Utz. Die 18-jährige TSV-Torfrau machte ein hervorragendes Spiel und entschärfte in der zweiten Halbzeit einen Siebenmeter.

Insgesamt brauchte der TSV die Begegnung im zweiten Abschnitt nur noch zu kontrollieren und setzte mit dem 6:1 durch „Coco“ Przybilla (43.) den einzigen Höhepunkt. Mit dem 6:1 bewiesen Rinne und Co., dass sie in der Halle weiter die Nase vor dem MHC haben, der ihnen auf dem Feld bereits enteilt ist. „Der TSV ist verdient Meister in der Halle und darf das auch gerne noch drei Mal werden“, erklärte Höppner und fügte an: „Aber es ist nur eine Frage der Zeit, bis wir ihr Niveau erreichen.“

Drei Treffer durch Fanny Rinne



Dribbelstark: Silvia Biehlmaier vom deutschen Meister TSV Mannheim spielt die MHC-Asse Magdalena Marx und Sophia Willig aus. Foto: vaf